

Mit der Bürgerkarte in die Cloud einchecken

Fabasoft Im Rahmen seiner Anwenderkonferenz hat das Unternehmen eine neue Cloud-Sicherheitsplattform vorgestellt

Mit der Bürgerkarte in die Cloud einchecken

Linz. Handy-Signatur und österreichische Bürgerkarte sind zwei Züge, die seit Jahren nicht so recht ins Rollen kommen wollen. Einer der Hauptgründe für die zögernde Akzeptanz mag sein, dass es sich um am Reißbrett ersonnene Produkte handelt, die ungefähr genauso sexy sind wie ein Atommüll-Endlager. Mit der vereinfachten Registrierung zur Handy-Signatur, die vor Kurzem von A1 vorgestellt wurde (**medianettechnology** berichtete) sollte ein erster Schritt unternommen werden, um die Beliebtheit der Lösung zu steigern. Etwas weniger öffentlich bietet nun Fabasoft den Zugang zu seiner europäischen Business Cloud „Folio Cloud“ über die österreichische Bürgerkarte mit Handy-Signatur.

„Wichtiger Meilenstein“

„Zertifizierte Sicherheit und Zuverlässigkeit unserer Cloud Services haben für uns die höchste Priorität“, sagt Helmut Fallmann, Mitglied des Vorstands der Fabasoft AG. „Die österreichische Bürgerkarte mit Handy-Signatur als

Zutrittskarte für unsere Europäische Business Cloud ist ein wichtiger Meilenstein. Denn die sichere Nutzung von Folio Cloud beginnt bei der sicheren Authentifizierung.“

Kopplung der Karten

Der Cloud-Zugang mit „Digital-ID“ in Österreich erfordert die

Freischaltung der Bürgerkarte mit Handy-Signatur. Die Aktivierung erfolgt in den Kontoeinstellungen eines Folio Cloud medio-Benutzers. Dabei findet eine Kopplung zwischen dem Folio Cloud Account und der Bürgerkarte mit Handy-Signatur statt. Die Cloud-Anmeldung erfordert die Eingabe des Signatur-Passworts für die registrierte Handy-Nummer. Danach wird über die

Sicherheitsinfrastruktur der Bürgerkarte ein Signatur-TAN an die registrierte Mobiltelefonnummer geschickt. Erst die Eingabe des Signatur-TAN öffnet den Zugang zur Cloud. Der besondere Vorteil der österreichischen Lösung: Mit der Aktivierung der Handy-Signatur sind die Bürgerkarte und das entsprechende Kartenlesegerät für die Anmeldung nicht mehr erforderlich. Damit funktioniert die sichere Anmeldung über die österreichische „Digital-ID“ auch auf mobilen Geräten, beispielsweise am iPad, iPhone oder auf Android Tablets und Smartphones.

Beim Bund ist man glücklich darüber, dass Fabasoft auf die zitierte österreichische Lösung setzt. „Es freut uns, dass Fabasoft als eines der ersten Unternehmen die Vorteile der Digitalen Signatur bei der Bewältigung der Sicherheitsherausforderung durch den Wandel mit Mobile und Cloud Computing erkannt hat und darauf vertraut“, kommentiert Reinhard Posch, Chief Information Officer des Bundes.

www.fabasoft.com
www.buergerkarte.at



Helmut Fallmann, Mitglied des Vorstands der Fabasoft AG, schätzt die Bürgerkarte.